



## NATROJAROSIT AUS DEM GIPSABBAU IM HARINGGRABEN BEI OBERORT-TRAGÖß, BRUCK AN DER MUR

Uwe KOLITSCH  
und Franz BRANDSTÄTTER

Der rührige Sammler Gerald Gesselbauer (Kapfenberg) fand im August 2011 im Gipsabbau im Haringgraben bei Oberort-Tragöß ein größeres Stück (14 x 4 x 3,5 cm), auf dem sich auf allen Seiten auffällige gelbe bis braune, feinkristalline Krusten und Pusteln abgeschieden hatten. Diese Krusten, die vom Finder als "Jarosit?" angesprochen wurden, sitzen auf einem hellen, feinkörnigen, schiefrigen Gestein. Einziges makroskopisch identifizierbares Begleitmineral ist wenig Quarz. Eine kombinierte PXRD- und REM-EDS-Analyse ergab, dass es sich bei dem gelben Mineral um Natrojarosit handelt. Neben den Hauptelementen Na, Fe und S waren als Fremdelemente lediglich Spuren von P, Si und Al nachweisbar.

Die Herkunft des Natriums im Natrojarosit ist vermutlich aus untergeordneten Gehalten von Na-Mineralien im Gips der Lagerstätte wie Mirabilit abzuleiten (der z.B. in den Gipsabbauen bei Webing/Salzburg und Pfennigbach/NÖ nachgewiesen wurde). Na-Gehalte in marinen chemischen Sedimentgesteinen sind natürlich generell nicht unerwartet.

Auf weiterem Fundmaterial von Herrn Gesselbauer konnte idiomorph ausgebildeter Sphalerit nachgewiesen werden. Auf der SXRD-analysierten Probe sitzen sehr kleine (< 0,5 mm), dunkle bzw. schwärzliche, körnige Kriställchen, die selten gerundet tetraedrische Formen erkennen lassen.

**Abb. 1:** Natrojarosit von Oberort-Tragöß, Bildbreite etwa 7 cm; Sammlung G. Gesselbauer, Kapfenberg. Foto G. Batic, Wien.

**Abb. 2:** Gipsabbau im Haringgraben bei Oberort-Tragöß, 03. 07. 2011. Foto K. Singer, Graz.

Die unscheinbaren Kriställchen überwachen spitze, farblose Calcitkriställchen. Idiomorphe Kristalle von Sphalerit sind vom Haringgraben auch von BOJAR und POSTL (2000) beschrieben worden, die Kristalle waren jedoch in Gips oder Schwefel eingewachsen.

Weitere Proben aus dem Fundmaterial von Herrn Gesselbauer, u.a. oxidische Mn-Mineralien, sind in Bearbeitung.

### DANK:

U. Kolitsch dankt dem Institut für Mineralogie und Kristallographie der Universität Wien (Institutsvorstand Prof. Dr. Lutz NASDALA) für die Möglichkeit zur Durchführung mineralogischer Untersuchungen.

### LITERATUR:

• BOJAR, H.-P. und POSTL, W. (2000): 1233: Fluorit, Malachit und Sphalerit aus dem Gipsabbau im Haringgraben bei Oberort-Tragöß, Steiermark. In: NIEDERMAYR et al. (2000): Neue Mineralfunde aus Österreich XLIX. Carinthia II, 190/110, 215-216.

### ANSCHRIFT DER VERFASSER:

Uwe KOLITSCH  
uwe.kolitsch@nhm-wien.ac.at  
Franz BRANDSTÄTTER  
franz.brandstaetter@nhm-wien.ac.at

## PYROLUSIT VON EINEM FORSTSTRASSENAUF- SCHLUSS BEI TREFFNING IM RÖTZGRABEN, TROFAIACH

Uwe KOLITSCH

Der Rötzgraben und Treffning bei Trofaiach sind in letzter Zeit mehrfach mineralogisch aufgefallen. So beschrieben BRANDSTÄTTER et al. (2008) Destinezit, BRANDSTÄTTER et al. (2009) Aragonit, Muskovit und Turmalin, und zuletzt NIEDERMAYR und WALTER (2010) und NIEDERMAYR (2011) ungewöhnliche, bis 15 cm große Knollen von Malachit.

Bereits im Frühjahr 2008 fand der engagierte Sammler Gerhard Aschacher, Rötz bei Trofaiach, von dem einige der oben erwähnten Funde stammen, in einem durch den Bau einer Forststraße entstandenen Aufschluss bei Treffning im Rötzgraben, auf ca. 1300 m Seehöhe, ein oxidisches Manganmineral in kleinen, metallisch glänzenden Kriställchen. Das Mineral zeigt quadratische, leicht kissenförmig gerundete Morphologie. Eine SXRD-Analyse ergab Pyrolusit. Im Raum Rötz/Trofaiach ist Pyrolusit auch als untergeordnete Komponente von Zerrkluftmineralisationen im Bereich des Schwaberges bei Trofaiach von NIEDERMAYR und BRANDSTÄTTER (2010) erwähnt worden (ohne nähere Beschreibung).

### DANK:

U. Kolitsch dankt dem Institut für Mineralogie und Kristallographie der Universität Wien (damaliger Institutsvorstand Prof. Dr. Ekkehart TILLMANN) für die Möglichkeit zur Durchführung mineralogischer Untersuchungen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Der steirische Mineralog](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [26\\_2012](#)

Autor(en)/Author(s): Kolitsch Uwe, Brandstätter Franz

Artikel/Article: [Natrojarosit aus dem Gipsabbau im Haringgraben bei Oberort-Tragöss, Bruck an der Mur 50](#)